

# Die Kraftwelle des Glaubens

Weihbischof Wolfgang Bischof ermahnte die Christen, ihren Glauben zu verkünden. Etwa 1000 Menschen feierten im Dauerregen beim Freiluftgottesdienst der 65. Landkreiswallfahrt mit.

VON THOMAS OBERMEIER

**Maria Thalheim** – Weihbischof Wolfgang Bischof freute sich, dass am Sonntagvormittag trotz Dauerregens etwa 1000 Gläubige am einstündigen Freiluftgottesdienst auf dem Dorfplatz in Maria Thalheim teilnahmen. „Seit 65 Jahren tragen bei der Landkreiswallfahrt Christen ihre Ängste und Nöte aber auch ihre Dankbarkeit hierher“, erklärte der Geistliche.

Der Weihbischof hatte die 65. Landkreiswallfahrt aus aktuellem Anlass unter 100 Jahre Patrona Bavaria gestellt, dem Zeichen der Hoffnung in bedrängten Zeiten. Der stellvertretende Vorsitzende des Wallfahrtskuratoriums, Landrat Martin Bayerstorfer, begrüßte neben den Hauptzelebranten die vielen Gläubigen sowie Repräsentanten des kirchlichen und öffentlichen Lebens. Bayerstorfer erinnerte bei seinen Grußworten, dass die Wallfahrt in Maria Thalheim nachweislich bis ins Jahr 1419 bekannt ist und somit die älteste in ganz Bayern sei.

Mit aufgespannten Regenschirmen marschierten anschließend Fahnenabordnungen, Ministranten und die diesjährigen Erstkommunikanten beim gemeinsamen



**Trotz Dauerregens** waren 1000 Gläubige zum Freiluftgottesdienst in Maria Thalheim gekommen. Die jungen Thalheimerinnen Franziska Sellmaier, Theresa Unterreitmeier (dahinter), Lisa van Hoof und Dajana Beyerl (v. l.) trugen die Gottesmutter zum Freiluft-Altar.

FOTO: OBERMEIER

Kirchenzug von der Wallfahrtskirche zum Freialtar. Kaum hatte dort der Gottesdienst begonnen, öffnete Petrus seine Schleusen ganz.

Unter einem gelben Baldachin zelebrierte der Weihbischof die Messe mit Dekan Michael Bayer, Ehrenprälat Josef Mundigl, Geistlicher Rat Thomas Zeitler, dem Wartenberger Pfarrer Gregor Bartkowski sowie den örtli-

chen Geistlichen Pater Krzysztof Butowski und Diakon Christian Pastötter. Lesung und Fürbitten wurden von Repräsentanten des Kreiskatholikenrats, der Landfrauen, der KLJB und Kolping getragen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den vereinigten Kirchenchören des Pfarrverbandes Reichenkirchen/Maria Thalheim unter Leitung von Angelika Ober-

maier und vom Jugendblasorchester der Kreismusikschule Erding unter Leitung von Kurt Müller.

## „Wir sind als Getaufte in die Welt gesandt“

Der Bischof setzte bei seiner wegen des starken Regens verkürzten Predigt zwei Schwerpunkte. Der Zelebrant bestärkte die Gläubigen

darin, Gott zu vertrauen und erteilte ihnen den Auftrag, Gott nicht zu verschweigen. „All unsere Wallfahrten und unser Hinwenden sind ein Ausdruck, dass wir in Gott vertrauen, selbst wenn es um uns herum schwierig ist“, predigte der Weihbischof. „Wir sind als Getaufte und Gefirmte in diese Welt gesandt. Es reicht nicht wenn es uns nur intern gut geht. Daraus muss

eine Kraftwelle entstehen, die der Menschheit verkündet: Es gibt eine Hoffnung, die ist stärker als der Tod.“

Der Wallfahrtsgottesdienst endete mit dem feierlichen Segen des Zelebranten. Nach dem Auszug unter den Klängen der Bayernhymne nahmen sich einige Pilger noch Zeit zur Einkehr und machten sich dann gestärkt auf den Weg nach Hause.